

„Alarmismus“ der Bürokratie! Darf der Bürger mitdenken?

Wegen absolut unwahrscheinlicher Ereignisse, wie Überschwemmungen im Hensbachtal - die, wenn sie eintreten sollten, verantwortungsvoll ohne Personenschaden gelenkt werden können - verbietet die Stadt das Eckertsmühlenfestival?

Wegen absolut unwahrscheinlicher Ereignisse, werden seit einem Jahr die Fußwege und Treppen der Fischerhöhle gesperrt da es sein könnte, dass die seit Jahrzehnten funktionierende Obernauer Straße zur Werkstraße den LKW-Verkehr auf Dauer nicht gewachsen sei und die Straße immer mehr absacken könnte? Die Folge: Treppe sofort absperren und die Bewohner seit einem Jahr zu 200 Meter Umweg zwingen. Weil ein Gutachten von 2012 dies nicht voraussagte musste ein zweites dann 2016 diese Weissagung errechnen!

Wegen absolut unwahrscheinlicher Ereignisse, wird angedeutet, dass die Treppenstufen an der Mainwiese zum Main eigentlich gesperrt gehörten, da sie zwar seit Jahrzehnten leicht verschoben sind und seit Jahrzehnten nicht abgesackt sind aber nun auf einmal absacken könnten?

Weil Autofahrer vergessen könnten was sie in der Fahrschule gelernt haben und was in der StVO steht, wird an Ampelkreuzungen, z.B. an der B26/Darmstädter Straße, für die Linksabbieger an extra Grünphasen festgehalten und damit künstlich Stau erzeugt. Weil ja sonst beim Linksabbiegen und Vorfahrt achten eventuell Autofahrer nicht mehr wissen, dass hier der Gegenverkehr Vorfahrt hat und einen Unfall erzeugen. Das Ergebnis: Ampelstau und Begründung für autobahnähnlichen Ausbau.

Was steckt dahinter? Diese Überregulierung mißachtet das eigene Denken der Bürger und führt zur absoluten Gängelung jedes Einzelnen. Nur noch gehen dürfen wenn die Ampel grün schaltet statt die Ampeln überhaupt abzuschalten, die Regeln der StVO gelten lassen und Kreisverkehre einführen.

Die Linie der Bürokratie und der zuständigen Ämter zeigt sich in Absperrungen und Verbote statt Augenmaß und Selbstverantwortung für die Bürger. Ja keine Verantwortung übernehmen sondern alles verbieten was nur entfernt zu Schwierigkeiten führen könnte.

Johannes Büttner